

Inhalt

Vorwort 7

Erstes Kapitel
EINFÜHRUNG. MEINE BIOGRAPHIE 11

Zweites Kapitel
DIE KATASTROPHE 18

Drittes Kapitel
LENINGRAD 25

Viertes Kapitel
EINE UNVERHOFFTE ERKENNTNIS 33

Fünftes Kapitel
VOR GERICHT 44

Sechstes Kapitel
ICH STEHE AUF DER SCHWELLE ZUR GLÜCKSELIGKEIT 50

Siebttes Kapitel
DIE STADT LERNT MICH KENNEN 58

Achtes Kapitel
ICH LERNE DIE STADT KENNEN 67

Neuntes Kapitel
NEUE BEKANNTSCHAFTEN 72

Zehntes Kapitel
WOHNUNG NUMMER NEUN 79

Elftes Kapitel
MEINE ENTTÄUSCHUNG BEGINNT 85

Zwölftes Kapitel
DER VORSCHLAG 92

Dreizehntes Kapitel
SIE HEISST MARY 99

Vierzehntes Kapitel
ICH ERLEBE UNANGENEHME MINUTEN 104

Fünfzehntes Kapitel
ICH WEIGERE MICH, ETWAS ZU VERSTEHEN 110

Sechzehntes Kapitel
ICH SPRECHE MIT DEM ZENSOR 116

Siebzehntes Kapitel
ICH BEGINNE ZU VERSTEHEN 124

Achtzehntes Kapitel
ICH ERREICHE DIE HÖCHSTE STUFE DER WEISHEIT 132

Neunzehntes Kapitel
AN DER UNIVERSITÄT 140

Zwanzigstes Kapitel
ICH BESUCHE MARY AUCH WEITERHIN 146

Einundzwanzigstes Kapitel
ICH BEGINNE ZU HANDELN 151

Zweiundzwanzigstes Kapitel
DIE PRESSE STÜRZT SICH AUF MICH 159

Dreiundzwanzigstes Kapitel
DIE STRAFE 168

Vierundzwanzigstes Kapitel
ICH ARBEITE IN DER FABRIK 175

Fünfundzwanzigstes Kapitel

STELLVERTRETER 181

Sechszwanzigstes Kapitel

DIE ERSTEN SCHRITTE 187

Siebenundzwanzigstes Kapitel

DAS UNGLÜCK 194

Achtundzwanzigstes Kapitel

EINE ALLGEMEINE VERSAMMLUNG 200

Neunundzwanzigstes Kapitel

ICH SPRECHE MIT DEM PHILOSOPHEN 206

Dreißigstes Kapitel

AM VORABEND 211

Einunddreißigstes Kapitel

MARY 215

Zweiunddreißigstes und letztes Kapitel

DER ERSTE MAI 220

ANHANG 225

Die ›verkehrte Welt‹ Michail Kozyrevs:

Anmerkungen zu einer unbeachteten frühsowjetischen Dystopie 226

Über den Autor 261

Über den Herausgeber 262